

schwierige Problem des Artikels 48 der Reichsverfassung, der die Diktaturgewalt des Reichspräsidenten regelt, war man der Ansicht, daß diese Frage in einer rechtlichen Form gelöst werden soll, die einen angemessenen Diktaturausgleich zwischen dem Reich und den Ländern schafft, und die der außerordentlichen Gewalt den nötigen Machtumfang beläßt und den staatsrechtlichen Erfordernissen genügt.

In der zivilrechtlichen Abteilung wurde über das Wohnungs- und Mietrecht Bescheid gefaßt in dem Sinne, daß eine vollständige Beseitigung der Wohnungszwangswirtschaft erst möglich sei, wenn durch genügende Neubauten der Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage näher gerückt sei. Die Wohnungsbauteilen seien durch wirtschaftliche Maßnahmen oder durch Veränderung des Wohnungsrechts zu fördern. Die wirtschaftliche und steuerrechtliche Abteilung behandelt die Erleichterung von Kapitalbeschaffung durch Aktiengesellschaften.

Ein kommunistischer Frontkämpferbund.

Die deutschen Kommunisten sind im Auftrage Moskaus daran gegangen, einen sogenannten „Roten Frontkämpferbund“ zu gründen. Daß diese Organisation staatsumstürzlerische Tendenzen verfolgt, liegt ohne weiteres auf der Hand. Von besonderer Wichtigkeit ist es aber, daß die Kommunisten sich darum bemühen, diesen Frontkämpferbund durch Eingaben an die Regierungen legal zu machen, um dann umso ungezügelter ihre militärischen Vorbereitungen treffen zu können. Man darf wohl annehmen, daß unsere Behörden von vornherein auf diese Bewegung ein nachsames Auge werfen werden. Es ist bekannt, daß die Kommunisten in Deutschland außerordentlich große Waffenlager eingerichtet haben, was ihnen umso leichter geworden ist, als Deutschland heute einen großen Teil Europas durch seine finanziell gewordenen Fabriken mit Kriegsmaterial versorgt. Ebenso ist festgestellt, daß auf der Donau ein lebhafter Waffenhandel vor sich geht. Es wird also den Kommunisten nicht schwer fallen, ihren Frontkämpferbund mit bestem Kriegsmaterial auszurüsten. Die Zahl der Kommunisten besteht gegenwärtig aus 400.000, die mit dem Frontkämpferbund und sozialdemokratischer Zeitung befindlichen Kampfbund Schwarz-Rot-Gold zu verbinden und in ihm eventuell maßgebenden Einfluß zu gewinnen. Ferner soll auch ihr Streben dahin gehen, eine gemeinsame Front mit der sozialdemokratischen Partei Deutschlands aufzurichten. Daß sie mit dieser Partei Erfolge haben werden, zumal auch ihre neueste Parole lautet: geschlossen in die Gewerkschaften zurückkehren und dort die Macht an sich zu reißen, erscheint nicht ausgeschlossen, zumal die Sozialdemokratie erst im Herbst vorigen Jahres den Beweis ihrer absoluten Unzuverlässigkeit dadurch lieferte, daß sie sich mit den Kommunisten in Verhandlungen über eine Abwehr eventueller rechtsradikaler Einsätze einließ. Ihre unzulässige Angst vor dem Bürgerkrieg dürfte diese Unzuverlässigkeit zweifelslos erhöhen. Die kommunistische Gefahr ist heute größer denn je, es ist notwendig, sich immer wieder daran zu erinnern, daß die R. D. ihre Wählerkreise mit derselben Sinnlosigkeit fortsetzt wie früher und daß ihr vor allem ganz außerordentliche Geldmittel zur Verfügung stehen. Es ist Pflicht aller nationalen Parteien, sich dieser kommunistischen Gefahr gegenüber zusammenzuschließen und in den Parlamenten dahin zu wirken, daß der Kampf mit dem Kommunismus sofort und ohne jede Verzögerung aufgenommen und ihm jede Waffe zur legalen Ausbreitung seiner militärischen Hilfsorganisationen genommen wird.

Kommunisten und Stahlhelm.

Wichtige Zusammenkünfte in Potsdam.

TU. Stettin, 14. Sept. Als am Sonntag um 10½ Uhr der aus Stettin als Gast zur Vannerweiche des Stahlhelms Potsdam-Zentrumalbe erschienenen Kriegerveteran mit dem Stahlhelm Stettin vom Potsdamer Bahnhof kommend abmarschierte, wurde der Kriegerveteran von einem nahezu 200 Mann starken Trupp Kommunisten angegriffen. Es kam zu einem blutigen Zusammenstoß, dem ein Toter auf Seiten der Kommunisten und 6 Schwerverwundete auf beiden Seiten zum Opfer fielen. Die aus Stettin herbeigekommene und auf zwei Lastautomobilen erscheinende Schupo stellte die Ruhe her und nahm 3 Anführer der Kommunisten fest. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Die später erfolgte Vannerweiche nahm einen ungestörten Verlauf.

Die Vorgänge in der Porzellanmanufaktur.

TU. Berlin, 15. Sept. Der Landtagsausschuß für die Untersuchung der Vorgänge bei der Porzellanmanufaktur setzte am Montag vormittag die Zeugenervernehmung fort.

Zum Bürgerkrieg in China.



Dr. Sunyat-sen, Chiangkai-schin, Wupeifu, die drei Machthaber Chinas.

Eröffnung der Feindseligkeiten in Nord-China.

w. London, 15. Sept. Die Blätter melden aus Shanghai, Tschangkai-schin habe die Feindseligkeiten eröffnet. Er sei 20 Meilen weit in Tschihi eingedrungen und habe Tschau-Yang-Fu genommen. Wupeifu rüde ebenfalls vor. Der Moskauer Korrespondent der „North China Daily News“ meldet, Tschangkai-schins Armee bestehe aus zwei Divisionen mit 20 gemischten Brigaden. Er sei mit Artillerie und Flugzeugen, unter denen sich auch zwei Bombenflugzeuge befinden, gut versehen. In Wupeifu würden Taa und Nacht Granaten geschleudert. Nach einer Neutermeldung aus Peking ist Wang-Tschien-Ping Zivilgouverneur von Peking gestern nachmittag in Peking eingetroffen, wo Wupeifu heute erwartet wird. Es solle eine Konferenz abgehalten werden, an der Präsident Tsao Kum, Wupeifu, Wang-Tschien-Ping, der Kriegsminister Feng Yu-Huang und andere hervorragende militärische Führer teilnehmen werden.

w. Shanghai, 15. Sept. Eine Mitteilung des Generals Sun Yat-schin lautet: Zwischen Vorpölen der Streitkräfte des Generals Wupeifu und denen des Generals Tschangkai-schin ist es zu Plänkelen gekommen. Man erwartet binnen 1—2 Tagen einen großen Kampf. Sunyat-sen, der gestern morgen Canton mit 1000 Mann

verlassen hat, wird in Tschangkai 8—10 Tage bleiben, bis die Mobilisierung seiner Streitkräfte vollständig ist. Nach dem letzten Bericht scheint Tschihi von den Tschangkai-Gruppen noch nicht eingenommen worden zu sein. Die Tschangkai-Gruppen haben aber die Stadt geräumt und gehen nach Tschangkai zurück.

w. Shanghai, 15. Sept. Havas meldet: Ein starkes Truppenkontingent Tschangkai wurde von der Kwantung-Front nach Schanghai geschickt, wo es sich bemühe, das Vordringen der Truppen Tschangkai aufzuhalten und die bedrohten Verbindungswege zu sichern.

w. London, 15. Sept. Neuer Bericht, daß der japanische Kreuzer Tsushima nach Shanghai abgefahren ist, um dort die japanischen Interessen zu schützen.

Keine Intervention der Vereinigten Staaten.

w. Washington, 15. Sept. Staatssekretär Hughes hat nachdrücklich die Gerüchte, daß die Vereinigten Staaten eine Intervention in China beabsichtigen, dementiert. Mit dem Hinaufgehen, die amerikanischen Kriegsschiffe in Shanghai hätten lediglich die Aufgabe, das Leben und Eigentum der Ausländer zu schützen und im übrigen strikte Neutralität zu wahren. Ihre Anwesenheit habe die Zustimmung der beiden miteinander kämpfenden Parteien.

(Oberpräsident, Regierungspräsident), nur eine Anzahl bleiben soll. Uebrigens wurden die kleinen Verbesserungen im Rechtsgange angenommen.

Boelle-Ehrung in Anhalt.

TU. Dessau, 15. Sept. Zu einer vaterländischen Kundgebung von in Anhalt bisher noch nicht gekannter Größe gestaltete sich der Frontkämpfentag des Stahlhelms Anhalt am Sonntag und Sonntag. Tausende und Abertausende Mitglieder des Stahlhelms, sowie der vaterländischen Verbände aus dem ganzen Lande waren nach der anhaltischen Hauptstadt geeilt, um an dem Frontkämpfentag teilzunehmen. Dazu reichten sich viele Tausende Einwohner aus ganz Anhalt, die Zeuge der Vorgänge sein wollten. Der Sonntagvormittag brachte eine erhebende Boelle-Ehrung am Grabmal aus dem Ehrenfriedhof, wo die sterblichen Überreste des unsterblichen deutschen Fliegerhelden beigesetzt sind.

Die deutsch-föderalistische Tagung in Hannover.

TU. Hannover, 15. Sept. Vom 12. bis 15. September fand in Hannover die Tagung der deutsch-föderalistischen Bundes statt, zu der aus allen Teilen Deutschlands Vertreter erschienen waren. Am Sonntag wurden mehrere wissenschaftliche Vorträge gehalten. Am Schluß der Tagung wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

Gegenüber neuerdings hervortretenden Bestrebungen, den Artikel 18 der Reichsverfassung abzuschaffen, hält der deutsch-föderalistische Bund unbedingt fest an dem darin grundgesetzlich festgelegten Recht des deutschen Volkes auf seine politische Selbstbestimmung im Rahmen der Reichseinheit. Es ist aber unzulässig, daß nicht abgegebene Stimmen für die Annahme eines Antrages angerechnet werden.

Die Reichsregierung und der Konflikt im Saargebiet.

Berlin, 15. Sept. In den nächsten Tagen wird eine Abordnung der Gewerkschaften des Saargebiets, der sich eine Reihe von sozialdemokratischen Politikern anschließen wird, in Berlin eintreffen, um über den Konflikt, der seit einigen Tagen im Saargebiet ausgebrochen ist, Bericht zu erstatten. Bekanntlich ist dort die sozialdemokratische Partei aus dem Interparlamentarischen Ausschuss aller Parteien des Saargebiets ausgetreten, weil der Großindustrielle Köhling, der im politischen Leben des Saargebiets eine bestimmende Rolle spielt, seine Betriebe geschlossen hat, um seine Forderung auf Einführung des Lohnverbots und eine fünfundsiebzigprozentige Lohnverfälschung seiner Arbeiter durchzusetzen. Der sozialdemokratische Parteivorstand will im Einvernehmen mit maßgebenden Regierungskreisen den Versuch machen, den Konflikt zu lösen, weil man allseitig der Meinung ist, daß für die einmütige und entschlossene Vertretung der Interessen des Saargebiets gegenüber der Regierungskommission des Saargebiets und dem Völkerbund die Lösung der sozialdemokratischen Partei aus der geschlossenen Front höchst bedauerlich wäre. Wahrscheinlich wird das Reichsarbeitsministerium, nachdem es die Vertreter der Gewerkschaften angehört hat, den Versuch machen, auf inoffiziellen Wege eine Vermittlung herbeizuführen und bei Lösung einer Milderung seines Standpunktes durchzusetzen. Wie weit diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden, dürfte erst am Ende dieses Monats festzustellen sein. Jedemfalls haben die Vertreter der Arbeitererschaft erklärt, daß sie zu jedem Entgegenkommen, das sich irgendwie mit den Lebensinteressen der Bergarbeiter vereinbaren ließe, bereit wären.

Saarbrücken, 15. Sept. Der Deutsche Metallarbeiterverband, der Christliche Metallarbeiterverband und der Gewerkschaftsverband der Metallarbeiter, sämtlich im Bezirk Saarbrücken, die bisher mit der Firma Gebr. Köhling im Tarifvertragsverhältnis standen, richteten an die Verwaltungen der Köhlinger Hütten und an die Hütten- und Metallarbeiter einen längeren Aufruf, in dem sie zu der Stilllegung der Köhling-Werke Stellung nehmen und die Angaben der Firma angeben. Es heißt ferner in dem Aufruf, die unterzeichneten Organisationen haben in langen Verhandlungen einen Ausweg gesucht und die Betriebsleitung nicht im Unklaren gelassen darüber, daß für sie weder ein Lohnabbau noch eine Verlängerung der Arbeitszeit in Frage kommt. Mit allen gewerkschaftlichen Mitteln werden sie versuchen, die Absichten der Firma zu durchkreuzen. Zum Schluß werden die Arbeiter dringend ermahnt, nur den Forderungen der Organisationen zu folgen.

Oesterreichs Wiederaufbau.

Der Bericht des Generals Finanzkomitees über den Wiederaufbau Oesterreichs fertiggestellt. — Nach einem Jahre Aufhören der Finanzkontrolle.

TU. Wien, 15. Sept. Wie aus Wien gemeldet wird hat das Finanzkomitee seinen Bericht für das Kontrollkomitee bereits fertiggestellt. Es wird für Deutsch-Oesterreich eine Budgetziffer von 495 Millionen Goldschilling festgehalten. Das Finanzkomitee stellt eine wesentliche Verbesserung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Oesterreichs fest. In der obigen Ziffer sollen eine Reihe von wirtschaftlichen Anlagen einbezogen sein, welche die österreichische Regierung durch Verwendung aus Vorkriegsüberschüssen im Interesse der österreichischen Volkswirtschaft verwenden soll. Das Finanzkomitee ist damit einverstanden, daß die den österreichischen Banken anlässlich der Finanzkrisis aus den Anleiheüberschüssen gewährten Kredite aufrechterhalten bleiben und erwartet hierüber eine wesentliche Erleichterung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage in Oesterreich. An die Einführung der Finanzkontrolle ist eine Reihe von Voraussetzungen geknüpft, die erfüllt werden müssen. Das Finanzkomitee schlägt mit der fortwährenden Erfüllung dieser Voraussetzungen einen allmählichen Abbau der Finanzkontrolle vor, der unter Umständen bereits im nächsten Jahre beginnen kann. Jedemfalls bleibt die Finanzkontrolle auch noch über ein Jahr aufrechterhalten.

Wien, 15. Sept. Das Finanzkomitee des Völkerbundes hielt heute nachmittag, nachdem ihm Bericht über die Erhöhung des österreichischen Staatsbills und über die Anwendung des Unleiherechts und der Völkerbundskontrolle von hier weilenden Mitgliedern der österreichischen Regierung vorgelegt war, eine neue Sitzung ab, an der der Völkerbundskommissar Zimmermann und die österreichischen Delegierten teilnahmen. Wie man hört, wurde eine allgemeine Einigung im Sinne des Berichtes erzielt. Der Bericht wird nunmehr dem sogenannten österreichischen Komitee des Völkerbundes vorgelegt, um dann vor den Rat selbst zu gelangen.

Berordnung

Zum Hauptmann

Spezial

Betreffend die Waren zwischen Deutschland und dem Kommando

Von der Mitt

September 1924
mehr zwischen den
beideiten Deutschla
nilligung nicht me
Abgabe mehr zu

Sind zu dem

der obengenannte
Stimmungen der
gen aller Entsch
strukturen, welche
dieser Verfügunge
Artikel I der geg
mentlich den Ber
108, dem Artikel II
dem Artikel II be
stet sind.

Die Aufhebung

sterten Rechte ist
gültigkeit der vo
benen Rechte, die
ten und die Ber
führung, oder w
fügungen, Entsch
Instruktionen ent

Zusätzliche
oder sogar die
vom 8. zum 9. S
det. Die Beirtr
Dienstwege aus

Der Vorstand
gungsdienstes und
find jeder, fohet
führung der ge
tragt.

Die gegenwärt
kraft.

Die

TU. London,

ment wird wider
anfang am 28. S
Tagesordnung
Vollständig werden
lagen erledigt. I
ganze Tagung er
Parlament bis
wird. Die Parla
tag der unio
Hilfswörter an
nehmen können.

Die Verläng

TU. Washington

Kreisen veräußerte
kredits von 100
mies Lamont, d
führte, an die
die französische
nach Belgisch
die durch den
läßt der Verhã
den könne.

Wenn dieses

Wiedergegeben
Verhalten des
während der
seine Wichtigkeit

Zur

TU. Paris, 15

Madrid dementie
Direktorium die
tliche. Das Direkt
sen, einen Rathe
amtlichen Medu
lich von dieser
Marokkos und b
nung verspricht.
Operationen we
hat sich gebessert.
vom Feinde gerã

15 C

TU. Madrid,
aus Marokko in
den Rebellen ein

Der

Auch Dageha

TU. Paris,

daß die Luftstra
nach Norden au
Die Luftschiffe
und Tills in d
Dagehan gegen
Die Sowjets he
reiche Truppen
im Reime zu er

TU. Genf,

Anberichten
den Völk
lehnt. Die G
revolution war

Moskau, 15

dementiert in ei
Nachrichten au
greifen der ge
Hungerevolutio
den angeblich
komitee der kom
nition in
gegen die Sow
ten seien Phau

Der seltsame Fall des Josias White.

Von Offried von Hanstein.

(Nachdruck verboten.)

15) Nach wenigen Minuten kehrte der Staatsanwalt zurück.

„Wieder was Neues: die Villa Whites steht in Flammen!“

„Man!“

„War sie denn nicht beobachtet?“

„Schreiber trat vor. „Ich halte allerdings den Auftrag, dort zu bleiben. Aber als die Nachricht von dem Sarge kam, hielt ich es für genügend, zumal sich in der ganzen Zeit durchaus nichts ereignet hatte, die Bewachung für kurze Zeit zwei Elopomannern zu überlassen.“

„Schneid hin!“

Die Herren sprangen wieder in das Auto, und dieses raste durch den Spandauer Forst. Allerdings mußte es wiederholt ausweichen; denn auch die Feuerwehren von Spandau und den Nachbarorten strebten der Brandstätte zu. Schon von weitem machte sich über den Bäumen ein hell leuchtender Feuerchein bemerkbar.

Der Teufel, wie kann das massive Haus so schnell in Brand geraten?“

„Natürlich Brandstiftung!“

Als sie vor dem Haus ankamen, sahen sie, daß der ganze Dachstuhl brannte, und die beiden Elopomannern kamen ihnen entgegen.

„Ja, zum Glück, wo hatten Sie denn Ihre Augen?“

„Herr Staatsanwalt, wir sahen eben vor dem Hause — hier auf dem Platz — und frühstückten, als plötzlich eine Detonation ertönte, und fast in demselben Augenblick sprangen die Fensterhebel, und eine helle Flamme schoß aus dem Erdgeschoss.“

„Aus dem Erdgeschoss? Das war doch verneigt.“

„Ja, wir stürzten in das Haus und konnten noch sehen, daß auch die Siegel sowohl an der Tür des Erdgeschosses als auch an den darunter liegenden Kellern vollständig unversehrt waren — es muß direkt eine Schießmaschine in dem Zimmer gestanden haben. Der Brand setzte gleich so gewaltig ein, daß jeder Versuch, mit der geringen Dienerschaft selbst zu löschen, Wahnsinn gewesen wäre. Deshalb habe ich sofort nach Spandau Großfeuer alarmiert, und wir haben versucht,

mit Hilfe der Hunde das Terrain abzusuchen, ob vielleicht doch ein Brandstifter in Frage käme. Aber es hat sich durchaus nichts Verdächtiges gezeigt.“

Ein furchtbares Krachen überlante jetzt jedes Wort. Die Herren mußten zurückspringen; der schwere Dachstuhl brach zusammen und stürzte in das brennende Haus. Eine riesige Wolkende aus flammenden Holzschichten, Qualm und sengender Glut lohte auf. Gleichzeitig zückten jetzt auch die Wasserstrahlen aus fünf Hochleitungen, die an vorhandene Hydranten hatten angeschlossen werden können, in das Feuer.

„Ja, ja, massiv waren eben nur die Außenmauern; das Innere war aus Holz, das in dem Jahrhundert, das über den Bau hingezogen, ausgebrannt war.“

Immer wieder loberten die Flammen aus. Durch den Aufeinanderbruch des ganzen Daches waren jetzt auch alle bisher verschonten Räume in Mitleidenschaft gezogen, und zudem zeigte es sich, daß die Schlauchleitungen nicht genügend Wasser hatten.

„Nichts zu machen; das ganze Gebäude ist verloren!“

„Ich sehe es selbst, Herr Brandmeister.“

„Schlüter wurde ärgerlich.“

„Wir hätten doch die Tafelungen abreißen sollen.“

„Wer weiß, was sich dort gezeigt hätte.“

„Oberwachmeister Schreiber kam heran. Diesmal war er nicht rot, sondern schwarz von Rauch und ruhmigem Schmutz.“

„Mann, wo waren Sie denn?“

„Schreiber empfand Gewissensbisse, weil er den Posten verlassen hatte, obgleich er voraussichtlich auch nichts hätte verhindern können.“

„Ich bin in den Keller eingedrungen.“

„Herrgott, der Leichnam!“

„Sehen Sie — hier —“

Er brachte ein schwarzes Ding zum Vorschein, das sich als ein Rudiment eines Mantels herausstellte.

„Herr Staatsanwalt!“

„Schlüter schrie auf.“

„Wissen Sie, was das ist?“

„Es scheint mir ein Mantel.“

„Nawohl, und zwar der Mantel eines Hindus!“

„Die Herren betrachteten die schmutzigen Reste.“

„Wo fanden Sie ihn?“

„Im vorderen Keller.“

„Wo die Leiche war?“

„Im Vorraum.“

„War nun der Mantel schon dort? Es ist nicht

ausgeschlossen, daß der Amerikaner allerbald solches Zeug aus Indien mitbrachte oder —“

Der Staatsanwalt sah Schlüter an.

„Das „oder“ soll heißen: Ist der Hindu als Brandstifter hier eingedrungen trotz der verschlossenen Siegel?“

„Hollo!“

„Oberwachmeister Schreiber sprang in eine Ecke des Vorderzimmers, in den die Herren eingetreten waren und der noch nicht zusammengeklappt war — in der Ecke lag ein glimmendes Etwas —“

„Eine Zunte!“

„Und hier eine Sandale —“

Diesmal hatte Schlüter selbst sich gebückt; aber in demselben Augenblick ertönte abermals ein dröhnender Knall — die Herren, die nahe am Ausgang standen, rannten die Stufen der Treppe hinauf — kaum waren sie draußen, als eine weitere, noch viel stärkere Explosion ertönte, und das ganze Gebäude stürzte mit samt den Umfassungsmauern zu einem riesigen Schutthaufen zusammen.

„Als sich der Staub und Qualm verzogen und die Nerven etwas beruhigt hatten, sagte Schlüter:

„Es ist vollkommen erwiesen, daß Brandstiftung vorlag, und zwar von Seiten eines Hindus.“

„Wieso?“

„Sehen Sie diese Sandale! Sie ist unter keinen Umständen hier gewesen; denn die Sohle ist noch feucht vom Lehmbooden, und es liegen sogar noch Grastelchen daran. Sie ist demnach in dieser Nacht benutzt.“

Es war auch ein Hindu, der sie getragen; denn diese pflegen ihre Füße mit Ringen zu schmücken, und an dem weichen Leder sind deutlich Abdrücke von solchen zu erkennen.“

„Wer war es?“

„Vielleicht unter dem Schutt begraben.“

„Und wie kam er in den Garten, ohne daß die Hunde es merkten?“

„Das weiß ich ebenso wenig zu beantworten, wie ich eine Erklärung dafür habe, warum der Hindu das Haus vernichtete, nachdem Mister White tot und das Mädchen verschwunden war, oder, wie es dem Menschen möglich war, unbemerkt eine solche Menge von Sprengstoff hineinzubringen, wie notwendig war, um eine so gewaltige Feuerbrunst zu veranlassen und das ganze Haus zu zerstören.“

Die Herren waren inzwischen wieder auf den Vorplatz vor der Villa getreten und sahen in den schwellenden Haufen, aus dem noch vereinzelte Flammen züngelten. Hier standen ein paar Möbel, die die Feuer-

wehrleute noch retten konnten — einige Stühle und ein runder brauner Tisch.

„Was ist das?“

„Dr. Schlüter trat an den Tisch.“

„Herr Staatsanwalt, bitte —“

Schlüter schob plötzlich in außerordentlicher Erregung und seine Hand zitterte. Auf dem Tisch lag ein Briefumschlag, der die Aufschrift trug: „Mister Schlüter“, und oben links in der Ecke den Druck: „Walder-Astoria-Hotel, NewYork.“

Unwillkürlich saßen sich alle erschrocken an.

„War der Brief schon hier?“

„Wer hat den Tisch gebracht?“

„Ein Feuerwehmann kam heran. „Ja!“

„Ist es möglich, daß der Brief darauf lag?“

„Nein! Ich habe doch den Tisch auf die Schulter gehoben. Wenn da ein Brief drauf gelegen hätte, der wäre runtergerutscht.“

„Und wann haben Sie den Tisch hierhergestellt?“

„Vor zehn Minuten vielleicht!“

„Dr. Schlüter, machen Sie auf!“

Schlüter schämte sich, daß seine Finger bebten. Darin war ein Briefbogen, ganz genau wie der, den er in der Nacht in seinem Bett gefunden hatte, und mit Briefstücken bedeckt.

„Du hast verflucht, zu lesen, was ich Dir in dieser Nacht mitteile. Ich will Dir noch einmal Gelegenheit geben, es zu erfahren. Meine Leiche ist auf dem Wege nach Amerika. Der leere Sarg wurde als wertlos in die Havel geworfen. Meine Tochter befindet sich wohlbehaltend in einem Sanatorium. Fortsetzt nicht weiter; denn es sind mächtigere Wesen, die gegen Euch kämpfen, als die Menschen der Erde. Es sind die Herren des Todes, der Herr Hindu, der dieses Haus in Schutt legte, ist einer von ihnen. Laßt keine Schuld auf Euer Gewissen und laßt keinen Unschuldigen leiden. Ich habe Dir gesagt, daß Konrad Weiß unschuldig ist, und Sam ist es auch. Hüte Euch vor denen, die Ihr nicht seht und die Euch sehen!“

„Josias White.“

Unter der Unterschrift war ein großes Kreuz als Zeichen des Todes.

Einen Augenblick waren die Herren stumm; dann sagte der Staatsanwalt:

„Dr. Schlüter, Sie haben die Papiere dieses Amerikaners geschüttelt. Ist das seine Handschrift?“

„Ich möchte darauf schwören!“

(Fortsetzung folgt.)

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Bochum, 16. Sept.

th. Stiepel, 15. Sept. Bei einer Revision der Nahrungs- und Genussmittel wurden verschiedene Misch- und Brandweinproben beanstandet. — Eine Selbstmordversuch machte eine Frau aus Melz mit ihren 2 Kindern hier in der Küß. Die Frau hatte ihre Kinder am Ufer stehen lassen. Passanten retteten die Frau, die keinen Schaden davon getragen. Grund an der traurigen That sollen zerrüttete häusliche Verhältnisse sein.

Turnen / Sport / Spiel.

Fußball.

Pokalspiele in Holland.

Rotterdam, 14. Sept. Hier fanden Pokalspiele statt, die folgende Ergebnisse hatten:

S. V. V. Haag — D. F. C. Dordrecht 2:1.
S. V. S. Haag — S. V. S. Schiedam 4:1.
Wilhelmina — D. V. V. D. O. Haag 2:0.
Vredendaal — Feyenoord-Rotterdam 0:1.
S. V. S. Haag — S. V. S. Haag 0:1.
Wilhelmina — Feyenoord 0:2.

Sportverein 1916 — ver. Preußen 07 1:3 (1:0).

Die 16er empfingen zum ersten Meisterschaftsspiel den vorjährigen Kreisligameister ver. Preußen 07. Mit dem Anstoß der 16er entwickelte sich gleich ein flottes Spiel. Beide Tore kommen des Defensoren in Gefahr, aber die Hüter halten ihr Stellungsaufbau. Auf beiden Seiten werden ansprechende Leistungen gezeigt. Durch eine weit vorgelegte Flanke konnte der Halblinke von 16 die Preußen-Verteidigung überpielen und in der 15. Minute einen Treffer für seine Farben buchen. Die Preußen versuchen mit aller Macht den Ausgleich zu erringen, welches aber durch die vorzüglich arbeitende Hintermannschaft der 16er vereitelt wird. Bis zur Halbzeit bleibt es bei dem Resultat. Nach Wiederanstoß hat Preußen eine Mannschaftsumstellung vorgenommen. Es scheint, daß die Preußen dem Spiel die Note aufdrücken wollen, aber alle noch so sorgfältig vorgenommenen Angriffe scheitern an der absolut sicher arbeitenden Verteidigung der 16er. Schon scheint es, daß das Resultat so stehen bleiben soll, bis in der 88. Minute der Verteidiger der 16er einen Handelfer verwirklicht, der zum Ausgleich führt. Mit dem Wiederanstoß hatten die 16er nichts mehr zu bestellen. Man sieht den kleinen Maßen, die sich mehr als brillant geschlagen hatten, die Ermüdung an, und nur so konnte es kommen, daß die Preußen in den letzten sieben Minuten 3 Tore erzielen konnten. Eine Kritik der Mannschaften erlaubt sich, jeder stellte seinen Mann. Obwohl ein Punktspiel, war das ganze Spiel von einer Fairness getragen, die vorbildlich sein kann. Der Schiedsrichter leitete zufriedenstellend.

Sportklub Alfenboom — Sport und Spiel Eppendorf 2:0.

Erst verteiltes Spiel auf beiden Seiten. Das Zusammenarbeiten des Sportklubs war gut. Durch gutes Aufspielen der Hüften kam das Eppendorfer Tor oft in Gefahr. In der 20. Minute konnte der Sportklub durch einen gut eingeleiteten Ball des Linksaußen in Führung gehen. Der Gegner setzte sich nun fast ins Zeug und durch gute Vorlage der Läufer bekam der Torwart ordentliche Arbeit, aber zu einem Treffer für Eppendorf kam es nicht. Nach dem Wechsel konnte der Halblinke des Sportklubs durch gutes Durchspielen den zweiten Ball für seine Farbe einleiten. Der zeitweise eingetretene Regen und der dadurch hervorgerufene glatte Boden beeinträchtigte das Spiel sehr. So viel Eppendorf sich auch bemühte gleichzulegen, gelang es ihnen doch nicht, sie mußten sich mit der Niederlage zufrieden geben. Besonders gut gefallen konnten die Verteidiger des Sportklubs. Von Eppendorf war die Läuferreihe gut.

B. f. B. Bochum — Gerthe-Holthausen 0:1.

B. f. B. Bochum hat am Sonntag das erste Meisterschaftsspiel ausgetragen. Die Mannschaft muß sich noch der Art und Weise, wie Meisterschaftsspiele ausgetragen werden, anpassen und hierfür dann als ernsthafter Bewerber zählen. Da der Schiedsrichter der Bochumer Schiedsrichtervereinigung ausgetauscht war, einigte man sich auf einen Herrn von Gerthe-Holthausen, unter dessen Leitung ein flottes, faires Spiel durchgeführt wurde. In der 1. Spielhälfte sah man B. f. B. in Front; jedoch wurde durch die Nervosität der Mannschaft zu manche Gelegenheit verpaßt. Kurz nach der Halbzeit fiel das siegreiche Tor für Gerthe-Holthausen. Die weiteren Angriffe der B. f. B. Leute wurden durch die zu arbeitende Verteidigung abgewehrt. Zu einem Ausgleich sollte es nicht mehr kommen und B. f. B. mußte mit 1:0 geschlagen die Heimreise antreten.

Norddeutsches Land — Nordholländ 2:0 (1:0).

Bremen, 14. Sept. Die nordholländische Mannschaft spielte heute in Bremen zu Gast und trat bei leidlichem Wetter und sehr gutem Publikumsbesuch gegen eine nur aus Bremer und Braunschweiger Spielern zusammengesetzte norddeutsche Mannschaft an. Am Ende vorweg zu nehmen, der Versuch aus diesen beiden Städten eine norddeutsche Mannschaft zusammenzustellen, hat sich sehr gut bewährt. Die Deutschen lagen bereits kurz nach dem Anstoß in Front und beherrschten das holländische Spiel. Dem Braunschweiger Aufmarsch gelang es denn auch in der 14. Minute, einen gut platzierten Ball zum ersten Tor zu verwandeln. Nordholländer konnten nach diesem Mißerfolg besser auf und hielten an die deutsche Hintermannschaft die größten Anforderungen, aber die deutsche Wucht hielt Stand und kann bis zum Seitenwechsel ihr Tor reinhalten. Nach der Pause liegen die Holländer weiterhin zum großen Teil im Angriff, doch auch jetzt gelang es ihnen nicht, gegen die gute deutsche Abwehr, aus der vor aller Dingen Heiß und Wadenbühl hervorragen, etwas auszurichten. Die Deutschen hingegen sind erfolgreicher und können durch Naujoks ein zweites Mal einstecken. Der Rest der Spielzeit sah die beiden Parteien abwechselnd im Angriff, ohne daß jedoch noch etwas erzielt wurde. Bei der deutschen Mannschaft war die Verteidigung einschließlich Torwart ganz vorzüglich. Auch in der Läuferreihe sah man sehr gute Arbeit. Im Zentrum ragten neben Naujoks-Braunschweig, Bergmann-Bremen hervor. Die Holländer besaßen eine sehr gute einheitliche Mannschaft, die sehr schnell und aufopfernd spielte. Der holländische Angriff war erheblich gefährlicher als der deutsche und es ist nur der sehr guten Verteidigungsarbeit der Deutschen zu danken, daß seine Arbeit nicht vom Erfolg gekrönt war.

Städteklampf Amsterdam — Duisburg 1:1 (0:1).

Amsterdam, 14. Sept. Die Duisburger Stadtmannschaft trat heute in dem herrlichen Amsterdamer Stadion vor etwa 10 000 Zuschauern der Stadtmannschaft Amsterdam gegenüber. In der Mannschaft der Holländer wirkten die besten Spieler der großen holländischen Ligaverenien mit, darunter zwei Spieler der Nationalmannschaft. Die Duisburger zeigten sich dem schwereren Gegner völlig gewachsen, sie führten ein schnelles und rationelles Spiel vor, das von den Besuchern mit Interesse und Beifall aufgenommen wurde. Duisburg erzielte vor der Pause durch den Halblinken das erste Tor, das von den Holländern in der zweiten Halbzeit aus einem Gebränge aufgeholt wurde. Die Duisburger hatten ihre Stärke in der Hintermannschaft, in der sich Tillmanns und der Torhüter auszeichneten. Die Mannschaft der Amsterdamer war gleichmäßig gut.

Handball.

Sportverein Wanne 1911 — Sportverein Weltmar. 0:13 (1).

Am vergangenen Sonntag trafen sich obige Vereine zum Handball-Freundschaftsspiel. Wanne nimmt bei Wahl den Wind zum Bundesgenossen, konnte sich aber bei der heute mit größtem Eifer und großer Fähigkeit spielenden Grünweißen-Elf nicht durchsetzen. Inbesonderen die Grünweißen bis zur Halbzeit schon 3 mal siegreich.

Nach Halbzeit hatte Wanne 1911 gar nichts mehr zu bestellen. Nach 10 mal konnte Weltmar einstecken. Hoffentlich geht die Grünweißen mit einem großen Eifer in die Meisterschaft und wird es nicht wahr, daß wieder eine Uneinigkeit eintritt, wie bei der vorjährigen Meisterschaft.

Termin-Kalender

für

Fußball und Handball.

(Meisterschaftsserie 1924/25)

mit Notizen ist zum Preise von Bll. 4 0,30 in der

Sportzentrale Hülshof, Hellwegstr.,
Sporthaus Schubeis, Schwannmarkt,
Zigarrengeschäft Haber, Kronprinzstr. 19,
Restaurant König, Albert- und Mühlenstr.-Ecke,
bei den Zeitungs-Kiosken
und in unserer Geschäftsstelle, Bubbenbergstr. 11, zu haben.

Bochumer Zeitung — Märkischer Sprecher.

Leichtathletik.

Leichtathletische Wettkämpfe der Sp. Vg. Hirth.

Hirth, 14. Sept. Die nationalen Wettkämpfe der Sp. Vg. Hirth, bei denen sich die Teilnehmer lediglich aus Süddeutschen rekrutierten, erbrachten die folgenden Ergebnisse:

100 Meter: 1. Obermeyer (München) 11,2 Sek.
200 Meter: ausgefallen.
400 Meter: 1. Müller (Nürnberg) 56,5 Sek.
1500 Meter: 1. Gebattel (Hirth) 4:30 Min.
5000 Meter: 1. Gebattel (Hirth) 17:09,1 Min.
Weitsprung: Söllinger (Darmstadt) 6:58 Min.
Stabhochsprung: Ebner (Schweinfurt) 3:10 Meter.

Hochsprung aus dem Stand: 1. Baier (Nürnberg) 1,35 Meter.
Kugelschleuder (beständig): 1. Gahmann (München) 13,85 Meter. — Außer Konkurrenz erreichte Gahmann 14:09,8 Meter.

Dreikampf: 1. Söllinger (Darmstadt) 172 Pkt.
4 mal 100 Meter-Staffel: 1. München 60,46 Sek.
5 mal 1000 Meter-Staffel: Sp. Vg. Hirth 8,55 Min.
Olympische Staffel: 1. F. C. Nürnberg 3:58 Min.

Der Leichtathl. Städteklampf Hamburg — Hannover.

Hamburg, 14. Sept. Der Leichtathl. Städteklampf Hamburg — Hannover fand bei verhältnismäßig günstigem Wetter in Anwesenheit von etwa 1500 Zuschauern statt. Die Leistungen überstiegen im allgemeinen den Durchschnitt nicht, nur im Diskuswurf und im 5000-Meter-Lauf wurde sehr gutes Geleitet. In der großen 3000-Meter-Städteklampf hatte Hannover das Pech, infolge eines Fehlers bei der Rundensählung zu verlieren. Die Ergebnisse waren im einzelnen folgende:

Gesamtergebnisse:

Städteklampf Hamburg — Hannover 58:36 Pkt.
Rundensählung Hamburg — Hannover 16:28 Pkt.
Handball-Städteklampf Hamburg — Hannover 2:5.

Einzelergebnisse:

100 Meter: 1. Westermann-Hannover 11,5 Sek.
400 Meter: 1. John-Hamburg 53 Sek.
1500 Meter: 1. Osterhoff-Hamburg 4:15,2 Min.
5000 Meter: 1. Welle-Hamburg 15:30,1 Min.
110 Meter Hürden: 1. Stein-Hannover 16,4 Sekunden.
Hochsprung: 1. Schuhmacher-Hamburg 1,71 Meter.
Weitsprung: 1. Schuhmacher-Hamburg 6,77 Meter.

Kugelschleuder: 1. Krellenberg-Hamb. 12,40 Mtr.
Diskuswurf: 1. Krellenberg-Hamb. 39,21 Mtr.
Städteklampf 3000 Meter: 10 Läufer mit bel. Streckenfolge: 1. Hamburg 6:35,5 Min., Hannover abgestoppt.

Das Nationale des Kölner Ballspiel-Klubs.

Köln, 14. Sept. Am Kleinenberger Park spielte der Kölner Ballspielklub seine neue Anlage mit Nationalen Wettkämpfen ein, an denen neben guter westdeutscher Klasse auch Süddeutsche Teilnahmen. Die Leistungen erreichten allerdings keine sonderliche Höhe, am besten schnitt noch der Marienburger Sportklub ab, der über einige vielversprechende Leute verfügt. Böhmer-Köln erlitt im 1500-Meter-Lauf durch Voller-Kassel eine unerwartete Niederlage. Die Mannheimer unternahmen einen Rekordversuch in der Olympischen Staffel, der ihnen trotz Alleinganges glückte.

Ergebnisse: 100-Meter-Lauf: 1. Dobermann-Marienburg 11,5 Sek., 2. Spedmann-Duisburg 99. 400-Meter-Lauf: 1. Klob-R. B. C. 52,4 Sek., 2. Steves-R. B. C. 1500-Meter-Lauf: 1. Voller-Kassel 4:14,8 Min., 2. Böhmer-R. B. C. Diskus: 1. Dobermann-Marienburg 32,95 Meter. Hochsprung: Willehauser-Marienburg 1,62 Meter. Speerwurf: König-R. B. C. 99 42,45 Meter. 4 x 100 Meter-Staffel: 1. Mannheimer L. C. 43,7 Sek. Olymp. Staffel: 1. Mannheimer L. C. im Alleingang 3,34 Min. (Neuer deutscher Rekord).

Das Bar-Kochba-Sportfest in Hannover.

Der Fünfe hat am Start.

Hannover, 14. Sept. Das leichtathletische Meeting des S. C. Bar-Kochba hielt nicht entfernt das, was man sich von ihm versprochen hatte. Die Internationalität wurde lediglich durch den Fünfein-Kass, der bei den Weltmeisterschaften zweiter im 3000-Meter-Hindernisslauf wurde, und durch einige Tschechen gepahrt. Im allgemeinen enttäuschten auch die Leistungen außerordentlich. So wurden

im Speerwurf durch Rosenthal-Essen nur 34 Meter und im 100 bezw. 200-Meter-Lauf durch Freund-Kassel nur 11,4 Sek. bzw. 25 Sek. erzielt. — Starke Interesse aber fand der 3000-Meter-Lauf, bei dem der Fünfein-Kass auf gute deutsche Klasse fiel. Nach hartem Kampf blieb Kass in der ausgezeichneten Zeit von 46,4 Min. Sieger. 2. Branden-Oldesloe 9,07,4 Min., 3. Hufen-Hamburg 9,08,6 Min. — Dresden-Hamburg und Dietmann-Magdeburg endeten weiter zurück. — Der Fünfein-Kass lief dann noch einmal 3000 Meter gegen zwei kombinierte deutsche 3 mal 1000-Meter-Staffel. Hier wurde er aber von den beiden deutschen Staffeln, die zudem auch wieder aus Langstreckenläufern zusammengesetzt waren, geschlagen. Das Ergebnis lautete: 1. Staffel Dietmann-Branden-Hufen 8,46,5 Min., 2. Staffel II 140 Meter zurück, 3. Kass-Fünfein-Kass, zurück.

Rund um Berlin.

Berlin, 14. Sept. (Sig. Drahtber.) Zu dieser Veranstaltung, die vom besten Wetter begünstigt war, hatten nur 11 Mannschaften gemeldet. In Klasse A lieferte sich S. C. Charlottenburg einen äußerst erbitterten Kampf mit dem Berliner Polizeisportverein, den die Charlottenburger erst kurz vor dem Ziel für sich entscheiden konnten. Zeit des Siegers: 2 Stb. 25 Min. 9,5 Sek.

Radtport.

Radrennen in Berlin.

Berlin, 14. Sept. (Sig. Drahtber.) In dem internationalen Radrennen legte der Berliner Savall vor Witten im Gesamtergebnis, die teilnehmenden Ausländer konnten sich nicht durchsetzen.

Ergebnisse: 1. Lauf 20 Km.: 1. Witten, 2. Savall, 3. Vandenbrouck, 4. Guignard, 5. Didenmann. 2. Lauf 30 Km.: 1. Savall, 2. Didenmann, 3. Vandenbrouck, 4. Witten, 5. Guignard, 6. Kruplat. 3. Lauf 50 Km.: 1. Savall, 2. Witten, 3. Didenmann, 4. Vandenbrouck, 5. Guignard, 6. Kruplat. Fleggerennen: 1. Schwab, 2. Litz.

Schwimmen.

„Verbandsöffens“ des S. B. Poseidon, Gelsenkirchen.

Das zweitägige Schwimmfest des S. C. Poseidon Gelsenkirchen brachte einen schönen Erfolg. Bei einer starken Beteiligung der besten westdeutschen Klasse und einiger Gäste aus dem Reich kamen vor einem recht stattlichen Publikum spannende Kämpfe zum Austrag. Die Ergebnisse sind, wie ein Blick auf die Resultat-Liste beweist, zum Teil sehr gut. — Die Organisation befriedigte.

Die Ergebnisse:

Junior-Freistilstaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Bändelheider S. B. 01 2,02 Min., 2. Blau-Weiß Bochum, 3. Poseidon, Gelsenkirchen.
Damen-Gründungsstaffel, 96 Meter: 1. Kerner-Herbingen, 1,39,1 Min.

Junior-Ragenstaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Ruhrort 08 2,16 Min., 2. Poseidon, Gelsenkirchen.
Junior-Bruststaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Bändelheider S. B. 01, 2,28,4 Min.

Senior-Rückenstaffel, 96 Meter: 1. Günther, Poseidon-Gelsenkirchen, 1,14,2 Min., 2. Dahlem-Ruhrort, 1,17 Min.

Junior-Freistilswimmen, 96 Meter: 1. Merk-Essen-West, 1,09,1 Min.
Ernährungs-Bruststaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Regier-Dortmund, 2,29,4 Min., 2. Düsseldorf 09, 2,31,2 Min.

Senior-Bruststaffel, 4 mal 96 Meter: 1. Rhe-nus-Köln 5,03,6 Min., 2. Essen-West 5,27,8 Min.
Damenbringen: 1. Feistamp, A. S. B. Düsseldorf, 35,5 P., 2. Droste, Essen 06, 35 P.

Senior-Freistilswimmen, 96 Meter: 1. Dohme, Essen 06, 1,03 Min., 2. Dahlem, Ruhrort, 1,03,2 Min., 3. Günther, Gelsenkirchen 04.
Senior-Streckentauchen, 48 Meter: 1. Ostermann, Essen 06, 2. Wagners, Poseidon-Gelsenkirchen.

Damenbruststaffel, 4 mal 48 Meter: 1. D. S. B. Duisburg, 2. Düsseldorf 22.
Senior-Bruststaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Poseidon-Gelsenkirchen, 2,28,6 Min., 2. Ruhrort 09 2,29,8 Min.

Damenrückenstaffel, 96 Meter: 1. Ensel, Ruhrort-Met-berich, 1,36,4 Min.
Kurze Strecke, 96 Meter: 1. Dahlem-Ruhrort, 1,01,9 Min., 2. Westmann-Giesfeld.

1. Senioren-Springen: 1. Schumann, 2. Wiczorek, beide Essen 06.
Senior-Ragenstaffel, 4 mal 48 Meter: 1. Düsseldorf 09 2,13,2 Min., 2. Poseidon, Gelsenkirchen.
Senior-Brustswimmen, 192 Meter: 1. Kaufs-Köln, 2,33 Min.

Rudern.

Die 5. Herbstregatta in Hügell.

Essen, 15. Sept. Die 5. Hügell Herbstregatta war wenig vom Glück begünstigt. Das größte Hindernis war der starke Sturm, jedoch sah die Regattaleitung dazu veranlaßt, die Rennen gegen die sonstigen Gegebenheiten Stromabwärts ausfahren zu lassen. Die Witterungsverhältnisse beeinträchtigten die Veranstaltung insofern, jedoch der sportliche Wert gemindert wurde.

Ergebnisse (Zeit nicht bekanntgegeben).
Schüler-Gigvierer: 1. H. Gef. Venrath, 2. R. B. Steele, 3. Ruderriege Essen.
Schüler-Bierer (Jungmannen) 1. Krupper R. S. W. B.

Jungmannen-Bierer: 1. Hermant-Homburg, 2. Ruderriege Essen.
Altmann-Gigvierer: 1. Kruppcher R. S. W. B. 2. R. Gef. Venrath.

Jungmannen-Giner: 1. Wasserporto. Godesberg, 2. Wasserporto. Mühlheim-Ruhr, 3. Uerdinger R. G.
Einlage Rennen Männer: 1. Wasserporto. Mühlheim-Ruhr 2. 2. Werden R. C., 3. Kruppcher R. S. B.

Jungmannen-Gigvierer: 1. Bochumer R. B., 2. Kruppcher R. S. B.
Altmann-Bierer: 1. Germania Homburg, 2. Ruderriege Essen, 3. Kruppcher R. S. B.

Schüler-Bierer: 1. Werder R. C., 2. Burg-gymnasium Essen, 3. Kruppcher R. S. B.
Leichter Jungmannen-Gigvierer: 1. R. B. Steele, 2. Kruppcher R. S. B., 3. Ruderriege Essen.

Gig-Bierer M. Steuerwart: 1. R. Gef. Venrath, 2. Ruderriege Essen abgestoppt.
Jungmannen-Männer: 1. Werder R. C., 2. Ruderriege Essen, 3. Kruppcher R. S. B.

Tennis.

Rot-weiß Tennisturnier in Berlin.

Berlin, 14. Sept. Das Turnier des Berliner Tennis-Klubs Rot-Weiß konnte nicht zu Ende geführt werden. Am Montag wird Frohheim-Röhl noch einspielen und am Herren-Einzelspiel sowie am Herren-Doppelspiel teilnehmen, wo er mit D. Kreuzer gepaart ist.

Godel.

Der D. S. C. Hannover in Essen.

Wie wir erfahren, hat der Essener Turn- und Fecht-Club für Samstag, den 20. September den Deutschen Godel-Klub, Hannover zu einem Wettkampf nach Essen verpflichtet. Das Spiel des D. S. C. Hannover, der die vorige Saison seine sämtlichen Spiele überlegen gewinnen konnte und noch vor kurzem vom Spielabschluß des Deutschen Godelbundes amtlisch als der stärkste Verein bekanntgegeben wurde, ist zweifellos eins der bedeutendsten Godelsportlichen Ereignisse, die in Essen stattgefunden haben.

Bierdelport.

Reintrag 14. September.

Trabrennen zu Gelsenkirchen.

Die Trabrennen in Gelsenkirchen hatten leider unter schlechtem Besuch. Die Totalisator-Schalter waren fast leer. Die Rennen selbst brachten aber sehr gute Ergebnisse. Das erste Rennen (Emsmadel-Preis) wurde von Emsmadel vor Monika gewonnen, was auch nicht anders zu erwarten war. Im Rennen um den Prinz-Bolo-Preis gab es einen harten Kampf zwischen Cäcilie Watts und Freistaatler. Obgleich Cäcilie weit aufzuholen hatte, ging sie als erste durchs Ziel. Bei den Herrenmeisterfahrten siegte König Midas überlegen vor Frühling. Altmann konnte den dritten Platz belegen. Der zweite Vorlauf wurde wieder erwartet von Frühling vor Marten-thaler gewonnen und brachte eine Quote von 380:10. Im Westmar-Preis machte der kleine Hüne Freistaatler das Rennen, im Klaus-Preis der siebenjährige Freund. Der Endlauf um die Herrenmeisterfahrt war fast schon vorher entschieden, da König Midas vorzüglich in Zeit war, und so auch vor Frühling I gewonnen. Den Fahrer Widdendorff erwartete ein wunderbarer Ehrentpreis.

Die Ergebnisse:

1. Rennen: Emsmadel-Preis: 1. Emsmadel (Fahrer Ferhut), 2. Monika, 3. Rudendorff. Sieg 12:10. Platz 10, 12:10.

2. Rennen: Prinz-Bolo-Preis: 1. Cäcilie Watts (Fahrer Ferhut), 2. Freistaatler, 3. Baron Midas. Sieg 64:10. Platz 10, 10:10.

3. Rennen: Westdeutsche Herrenmeisterfahrt: 1. König Midas (Fahrer Widdendorff), 2. Frühling, 3. Altmann. Sieg 41:10. Platz 18, 20, 56:10.

4. Rennen: Westdeutsche Herrenmeisterfahrt 1. Frühling (Fahrer Dohi, Bel.), 2. Marten-thaler, 3. Totes Rennen zwischen Wieland und Wanner. Sieg 380:10. Platz 57, 14:10. Auf Wieland 15:10 und auf Wanner 7:10.

5. Rennen: Westmar-Preis: 1. Jugendglück (Fahrer Scholten, Bel.), 2. Freistaatler, 3. Jodelpha. Sieg 114:10. Platz 40, 90, 51:10.

6. Rennen: Klaus-Preis: 1. Freund (Fahrer Dams), 2. Short Bird, 3. Harber. Sieg 54:10. Platz 18, 18, 28:10.

7. Rennen: Westdeutsche Herrenmeisterfahrt: 1. König Midas (Fahrer Widdendorff), 2. Frühling I, 3. Marten-thaler. Sieg 16:10. Platz 14, 17, 20:10.

Rennen zu Dortmund.

1. Rennen: 1. Mhlinghovens Moflern (Reiß), 2. Lichtstrahl, 3. Negro. Toto: 19. Platz: 13, 14, 17.

2. Rennen: 1. Piepmehrs Probefahrt (Reiß), 2. Teufelskerl, 3. Miete. Toto: 70. Platz: 26, 18, 46.

3. Rennen: 1. Boligs Länger, 2. Kribbel-Strab-bel, 3. Fatalist. Toto: 99. Platz: 32, 36, 21.

4. Rennen (10 000 M.). 1. Mhlinghovens Freilicht (Reiß), 2. Freigeist, 3. Gänfling. Toto: 18. Platz: 14, 13.

5. Rennen: 1. Abteilung. 1. Blumes Compagnie Giden (Reiß), 2. Tappenburg, 3. Fromm. Toto: 65. Platz: 20, 23, 16.

6. Rennen: 2. Abteilung. 1. Sauers Renata (Reiß), 2. Giboul, 3. Tigris. Toto: 20. Platz: 12, 12, 38.

7. Rennen: 1. v. Oppenheims Maqin (Unruh), 2. Peter, 3. Regofol. Toto: 43. Platz: 24, 25.

8. Rennen: 1. Niehaus' Hilfe, 2. Ofsee, 3. Morgengabe. Toto: 28. Platz: 10, 10, 10.

Rennen zu Grunewald.

1. Rennen. 1. v. Oppenheims Dollar (Rastenberg), 2. Tod und Leben, 3. Da capo. Toto: 15. Platz 12, 13.

2. Rennen. 1. Synars Berthl (Korb), 2. Myron, 3. Con amore jun. Toto: 51. Platz: 13, 13.

3. Rennen. 1. Weiss Laufeya (Larras), 2. Waffe, 3. Melantho. Toto: 51. Platz: 17, 24, 18.

4. Rennen. (Deutsches Saint Leger, 35 000 Mark). 1. Weiss Hornbort (Larras), 2. Marquis, 3. Idome-neus. Toto: 82. Platz: 23, 32, 17.

5. Rennen. 1. Vignagagens Laufer (Reiß), 2. Siegl, Wieselburg, 3. Semel. Toto: 25. Platz: 11, 13, 11.

6. Rennen. 1. v. Falkenhans Litz I, 2. Stum-mer Teufel, 3. Maura. Toto: 15. Platz: 12, 16.

7. Rennen. 1. Miffelds Gralsritter (Torle), 2. Spaniola, 3. Parnah. Toto: 14. Platz: 11, 13.

Frühling gekint ist man jetzt auf den Empfeh-lungen für die neue Feinst-Margarine „Schwan im Lauband“. Was heißt frisch gekint? Die Kinte ist ein großes Butterfaß, in welchem auserwählte Rohstoffe mit Feinstmehl und Gelb nach einem jahrelang erprobten, besonderen Verfahren zu einer appetitlichen Emulsion vermischt werden, die nach Abkühlung und entsprechender weiterer Behandlung die Feinst-Margarine „Schwan im Lauband“ ergibt. Da die Hauptfrage für die Güte der Ware ihre Frische ist, legt die herstellende Fabrik beson-deren Wert auf die Empfehlung „frisch gekint“.

Essener Cr
Wilhelmstraße

Amtliche B

Für drabl. Auszahl	Zu te
Holland	Frankr.
Belgien	Kron.
Norwegen	Kron.
Dänemark	Kron.
Schweden	Kron.
Italien	Lire
England	Pfund
Amerika	Doll.
Frankreich	Frank
Schweiz	Pes.
Spanien	Pes.
Österr.	Kron.
Tsch.-Oest.	Kron.
Tsch.-Slow.	Kron.
Ungarn	Kron.

Bel den Devisen
und London eine Ein-
Kopenhagen, Stock-
Prag 10 Einheiten.

Der erf
Die Kölner G
längte eröffnet.
Gruppen vorzüglic
der Frühjahrsmei
treten verschiedene
zum ersten Male
zum ersten Mal a
festlegung der Sow
große Ueberstätt
geführte Ueberstätt
gegenüber der erste
und wird von der
mein Lobend aner
Welle ist ihr streng
lebte schon zur E
steigender Stärke
tages auf sehr bel
Ausland wurden
mark, Schweden u
Holland feststell
sprechend der Tat
interessanten besuch
daß sich die versch
beiläufig bestimm

• Zeitweise
Der Zentralber
wiederholt an
Antrag gestellt,
den, daß alle di
stener befreit se
Defizitengesetzgeb
Wie uns der B
bancals mittelst
Erfolg geführt,
einer Beordnun
kung vom 1. Dis
schäfte, in denen
anderen Teil a
Zahlungsmittel
Zahlungsmittel
schäner des s
neuergelegtes be
neine Anmendun
sind oder sonste
der Erwerb der

• Die Fernh
ner Messe. W
lanntgegeben ha
dende Herbstme
worden, um bei
stellen vielfac
publikum fernzu
einen Voraus
Eintrittsfarten
wenn er sich d
interessant a
Zagen sind bet
eingetragen, ob
tet sei. Die W
die Aussteller
len Charakter
volten, grundi
nen Bestimmun

• Zentralber
Zentralber
Düsseldorf Gr
merbezirt Düfel
Ja, Strahlen u
i. Ja. Albert S
des Gesamtver
Supo Meyer i
einiger Zeit b
gehort.

• Zentralber
Zentralber
Düsseldorf Gr
merbezirt Düfel
Ja, Strahlen u
i. Ja. Albert S
des Gesamtver
Supo Meyer i
einiger Zeit b
gehort.

• Zentralber
Zentralber
Düsseldorf Gr
merbezirt Düfel
Ja, Strahlen u
i. Ja. Albert S
des Gesamtver
Supo Meyer i
einiger Zeit b

Handel / Industrie / Verkehr.

Essener Credit-Anstalt Bochum
Wilhelmstraße 20 Fernspr. 4070-4074

Antliche Berliner Devisen-Kurse.
(in Billionen Mark)

Für drabl. Auszahl.	Z.-teil.	15. Sept.	12. Sept.	12. Sept.
Holland	100%	160.80	161.60	160.80
Belgien	100%	20.90	21.00	20.90
Norwegen	100%	57.41	57.74	57.41
Dänemark	100%	70.97	71.33	70.97
Schweden	100%	111.47	112.03	111.47
Italien	100%	18.35	18.45	18.35
England	100%	18.71	18.80	18.71
Amerika	100%	4.19	4.21	4.19
Frankreich	100%	22.98	23.08	22.98
Spanien	100%	55.11	55.39	55.11
Schweiz	100%	5.915	5.91	5.915
Portugal	100%	12.55	12.61	12.55
Ungarn	100%	5.45	5.47	5.45

Bei den Devisenkursen kommen in Betracht für New-York und London eine Einheit, für Amsterdam, Brüssel, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag 100 Einheiten, für Wien und Budapest 10000 Einheiten.

Der erste Tag der Kölner Messe.

Die Kölner Herbstmesse wurde ohne besondere Feierlichkeit eröffnet. Die Bedeutung der Messe ist in allen Gruppen vorzüglich, qualitativ zum Teil besser als auf der Frühjahrsmesse. Zumal auf der technischen Messe treten verschiedene Neuheiten hervor, darunter solche, die zum ersten Male auf dem Markt erscheinen. Auch die zum ersten Male auf der Kölner Messe vertretene Ausstellung der Sowjetrepublik findet reges Interesse. Die große Ueberraschung der Messe ist die straff durchgeführte Gliederung fällt als wesentlicher Fortschritt gegenüber der ersten Kölner Messe besonders günstig auf und wird von Ausstellern wie von Einkäufern allgemein lobend anerkannt. Das äußere Kennzeichen der Messe ist ihr streng kommerzieller Charakter. Der Besuch ist schon zur Eröffnungsfestung ein und hat sich in steigender Stärke bis zum Schluss des ersten Geschäftstages auf sehr befriedigender Höhe gehalten. Aus dem Ausland wurden Besuche aus England, Belgien, Dänemark, Schweden und vor allem aus der Schweiz und Holland festgestellt. Das geschäftliche Interesse trat entsprechend der Tatsache, daß die Messe nur von Messe-interessierten besucht ist, schon ziemlich früh hervor, ohne daß sich die verschiedenen Tendenzen schon zu einem einheitlichen bestimmten Mißbegeisterung hätten.

Teilweise Aufhebung der Devisenumsatzsteuer.

Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat wiederholt an das Reichsfinanzministerium den Antrag gestellt, es möge ausdrücklich bestätigt werden, daß alle diejenigen Geschäfte von der Umsatzsteuer befreit seien, in denen nach der geltenden Devisengesetzgebung eine Devisenzahlung erlaubt ist. Wie aus der Zentralverband des Deutschen Großhandels mitteilt, haben seine Bemühungen zu dem Erfolg geführt, daß der Reichsfinanzminister in einer Verordnung vom 5. September 1924 mit Wirkung vom 1. Oktober 1924 bestimmt hat, daß Geschäfte, in denen der eine Teil sich verpflichtet, dem anderen Teil als Gegenleistung für eine nicht in Zahlungsmitteln bestehende Leistung ausländische Zahlungsmittel zu verschaffen, von der Vorsteuer der Umsatzsteuer des § 37 Abs. 3 des Kapitalverkehrsgesetzes befreit werden. Die Befreiung findet keine Anwendung, soweit die Geschäfte verboten sind oder soweit der eigentliche Zweck der Geschäfte der Erwerb der ausländischen Zahlungsmittel ist.

Die Fernhaltung des Schaupublikums zur Kölner Messe. Wie das Messenamt Köln bereits bekanntgegeben hat, sind für die zurzeit stattfindende Herbstmesse besondere Maßnahmen ergriffen worden, um den zur Frühjahrsmesse von den Ausstellern vielfach beklagten Andrang von Schaupublikum fernzuhalten. Wer es veranlaßt hat, sich einen Vorausverkauf zu beschaffen, kann in Köln noch Eintrittskarten zum ermäßigten Preis erhalten, wenn er sich dem Messenamt gegenüber als Interessent ausweisen kann. In den letzten Tagen sind beim Messenamt einige Anfragen eingegangen, ob Schulen der Messebesuch gestattet sei. Die Messenleitung kann mit Rücksicht auf die Aussteller und Einkäufer, die den kommerziellen Charakter der Messe streng gewahrt wissen wollen, grundsätzlich keine Ausnahmen von den Bestimmungen machen.

Zentralverband des deutschen Großhandels. Der Zentralverband hat die beiden Vorstandsmitglieder des Düsseldorf-Großhandelsverbandes im Handelskammerbezirk Düsseldorf, E. W. Ferns Heing Ströbele und Fa. Ströbele u. Co., G. m. b. H., und Dr. Schmauerer, Fa. Albert Sonnenberg, u. G., neu in den Vorstand des Gesamtverbandes gewählt, während Herr Konrad Hugo Meyer i. Fa. Getreidekommission u. G. schon seit einiger Zeit dem Vorstand des Zentralverbandes angehört.

* Zur Bildung eines Steinsalzsyndikats. Am Dienstag finden Verhandlungen zur Bildung des neuen Steinsalzsyndikats statt. Wie wir hören, sind bei diesen Verhandlungen die Schwierigkeiten ziemlich groß, wenn auch nicht unüberwindlich. Die Haupt Schwierigkeit liegt bei der Frage der Dauer des Syndikats und in anderen grundsätzlichen Fragen. Preisstöße spielen bei diesen Schwierigkeiten keine Rolle. Für den Fall, daß ein Syndikat nicht zustande kommt, wird in politischen Kreisen erwogen, ein Zwangssyndikat zu bilden, weil erhebliche Wirtschaftsschwierigkeiten eintreten würden, wenn kein Syndikat zustande kommt. Die Schwierigkeiten rühren von den bekannten Syndikatsgegnern im Winterhaushalten und der Preußag her.

* Aus dem Stinneskongress. Die Abteilung Eisenhandel von Hugo Stinnes in Frankfurt a. M. wird Ende d. M. aufgelöst. Aufhängerhandlungen mit der Frankfurter Eisengroßhandlung Jakob Schumann u. Sohn waren ergebnislos. Die Aufhängerhandlungen von Stinnes mit der Firma E. Weil u. Reinhardt u. G. in Mannheim schweben noch.

* Zu den Vorfällen bei Rheinisch. Von Verwaltungsebene wird mitgeteilt, daß in dem Pool der Großaktionäre von Rheinisch die Firma Otto Wolff schon seit langem mit den anderen Hauptbeteiligten als Mitglied vertreten ist. Die Gerüchte über Mehrheitsbildungen gegen Otto Wolff seien also völlig unbegründet; sie beruhen auf freier Kombination und entbehren jeglicher Grundlage.

* Anthrazitgrube Karl Friedrich u. G. Im Bergbau und verwandte Industrie in Bochum. Im Jahre der Harmonie fand am Montag nachmittags unter Vorsitz des Bergwerksdirektors Droste-Bochum eine außerordentliche Generalversammlung der Anthrazitgrube Karl Friedrich u. G. statt. Anwesend waren 15 Aktionäre mit einem Aktienkapital von 76 Millionen Mark. Da die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft in den Besitz des ehemaligen Bergwerksdirektors übergegangen ist, so war die Wahl des Aufsichtsrats erforderlich. Der alte Aufsichtsrat legte in der Sitzung sein Amt nieder. Auf Vorschlag wurde ohne Verpöndung neu in den Aufsichtsrat gewählt: Präsident Emil Droste-Bochum, Generaldirektor D. Heinrich Westermann-Kohlbein bei Aden, Bergwerksdirektor Paul Treutler-Kohlbein und Bergwerksdirektor Wilhelm Droste-Bochum. Weiter wurde beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Bochum nach

Richterich bei Nachen zu verlegen, wo die Verwaltung der Gesellschaft sich bisher schon befand.

* Die Wölklinger Hütte stillgelegt. Die Wölklinger Hütte hat bereits Ende August ihrer 7000 Mann starken Belegschaft zum 15. September gekündigt. Als Grund wird angegeben, daß die monatliche Arbeitsleistung von 6 Tonnen Fertigfabrikatsertrag auf den Kopf der Belegschaft auf die Hälfte zurückgegangen sei, wodurch dem Wert im Laufe dieses Jahres etwa 25 Millionen Franken Verlust entstanden seien. Die sozialdemokratische Partei nimmt in einer scharfen Erklärung gegen die Betriebsleitung Stellung und bekräftigt mit der gemeldeten Betriebsstilllegung sogar ihren Austritt aus der interparteilichen Vereinigung des Saargebietes.

* Bergbau u. G. Lothringen in Hannover. Das Unternehmen hat unter dem Namen Eisen u. G. Lothringen in Hannover mit 300 000 Goldmark Aktienkapital eine Gesellschaft gegründet, deren Zweck der Handel mit Hütten- und Walzwerkzeugnissen ist.

* Ilse Bergbau u. G. Die Gesellschaft hat sich bei Weiskau, Provinz Brandenburg, umfangreiches Gebiet zur Errichtung neuer Betriebsanlagen gesichert.

* Linke-Hofmann-Lauschhammer. Die Linke-Hofmann-Lauschhammer-Werke werden ihr hiesiges Geschäft in Torgau, von dessen Verkauf schon Gerüchte umgingen, in veränderter Form wieder in Betrieb setzen.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 15. Sept. Die angekündigten Maßnahmen der Regierung zur Erleichterung der Steuerlasten, und um den Wiederaufbau der Wirtschaft zu fördern, sowie die guten Aussichten für das Zustandekommen des Kohlenbündnisses haben Käufer für Industriewerte dem Markt zugeführt und infolgedessen stiegen sich bei Beginn des heutigen Geschäftes die Kurse für Aktien meist höher, insbesondere zeigte sich Interesse für schwere Montanwerte unter Bevorzugung von Phönix, Mannesmann, Gelsenkirchener, Bochumer und Deutsch-Lux. Von Maschinenfabrikationen waren Loewe begehrt. Gute Haltung war auch am Schiffahrts- und Bankmarkt festzustellen. Reichsbankanteile wurden zeitweilig zu anziehenden Kursen gehandelt. Im Gegenstoß hierzu schwächte sich der Markt der deutschen Anleihen von vornherein ab, da die immer wiederholten Warnungen vor unberechtigten Hoff-

nungen in der Aufwertungsfrage nicht wirkungslos geblieben sind und infolgedessen die bisherigen Käufer zur Gattstellung ihrer Kaufpositionen schritten. Im Abhängigkeit mit dem Rückgang der deutschen Anleihen gaben auch Kanadaaktien nach. Sonst wurde die Haltung im Verlaufe allgemein unsicher und lustlos, da die Zeitungserörterungen über die Gestaltung der außenpolitischen Lage im Zusammenhang mit der Aufwertung der Reichsschuldfrage gewisse Befürchtungen auslösten und die Spekulation es für geraten hielt, eine Klärung der Angelegenheit abzuwarten. Bei sehr lustlosem Verkehr brachten die Kurse der Industriewerte meist etwas ab. Ausländische Renten konnten den Kursstand der vorigen Woche gleichfalls nicht beaupten; namentlich waren anastolische Eisenbahnobligationen gedrückt.

Berlin, 15. Sept. (Produktenbericht.) Am Produktmarkt wirkten ziemlich günstige Witterung und flauere amerikanische Devisen abwärts. Neues Angebot aus der Provinz war nur spärlich vorhanden, da die Landwirtschaft mit Feldarbeiten beschäftigt ist, aber die zweite Hand zeigte sich sowohl für Inlands- wie Auslandsware verkaufswilliger. Weizen und Roggen gaben im Preise nach, und daraufhin hielt sich die Kaufkraft für besten Qualitäten unterdrücken. Safer stellte sich bei etwas vermehrtem Angebot leicht billiger. Futtermittel hatten flüßiges Geschäft.

Commerz- u. Privat-Bank Akt.-Ges.

Filiale Bochum, Wilhelmplatz 10.
Telefon Nr. 3072-3577 — nur für Devisen 2993-2994
Telegramm-Adresse: Hansentia.

Essen, den 15. September 1924.
Wir sind unter Vorbehalt für
Kohlenkurse
(Kurse in Billionen Mk., Aktien in Billionen %)

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Admiral	2500	—	Gr. Schw.	—	9500
Al. Haas	1050	1200	Heinrich	2750	3250
Caroline	1900	2100	Joh. Delm.	2450	—
Car. Mst.	4100	4300	Ka. Ludw.	25000	27500
Const. Gr.	—	29000	Langenb.	3500	10500
Deutsche	240	260	Maers	—	2200
Dierger	3000	3200	Schiff. Ch.	—	1150
Ewald	25500	28100	ver. Trap.	950	1150
Glockauf	3100	3800	Trier	4500	6500
Gottlieb	1650	1850	Westf.	3200	3800
Graf Bl.	127000	—	Wittl.	4500	5500

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Adi. Kohl.	10.00	12.00	Gr. B.	00.00	00.00
Kohlent.	4.00	5.00	Gr. B.	00.00	00.00
Carl Fr.	1.60	2.00	Westf. B.	00.00	00.00
Loth. B.	6.00	7.00	Wag. B.	00.00	00.00
Niedr. B.	6.75	7.50	—	—	—

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Bellerh.	—	875	Oscar.	—	700
Bruckel	3500	4250	Vesta	—	—
Gut. Hoff.	2250	3250	Aktion	29.00	31.00
Lebnar.	5000	6500	Zukunft	29.00	31.00
Mieba.	—	—	Mansf. B.	3.50	4.00

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Alexander	5000	6000	Heringen	1900	—
Altenhal.	325	425	Hildang.	700	850
Asse	3000	425	Hilgenb.	5500	6500
Beinrod.	2750	3500	Hilgenb.	1750	—
Bergman.	6000	6750	Johan naa	1300	1700
Burbach.	8000	8000	Kaisers.	9500	10500
Carlsf.	2000	2500	Kaisers.	150	250
Carlsf.	1150	1300	Kaisers.	150	250
Deadon	1000	1300	Kaisers.	150	250
Elnigke.	1900	2100	Kaisers.	150	250
Elera.	—	—	Kaisers.	150	250
Erichseg.	2100	2500	Kaisers.	150	250
Felsenf.	1800	2000	Kaisers.	150	250
Friedr.	1350	1550	Kaisers.	150	250
Fürstenh.	—	—	Kaisers.	150	250
Gebr.	3000	3400	Kaisers.	150	250
Glocka.S.	9500	10500	Kaisers.	150	250
Gr. WE	—	—	Kaisers.	150	250
Guthers.	1800	2000	Kaisers.	150	250
Habigh.	6000	6500	Kaisers.	150	250
Hans. Sil.	2500	3250	Kaisers.	150	250
Hellgr.	6500	7500	Kaisers.	150	250
Helmbo.	—	—	Kaisers.	150	250
Herta	1200	1400	Kaisers.	150	250

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Adler Kali	22.00	25.00	Krügershall	8.00	8.50
Hallesche Kali	21.00	23.00	Niedersachsen	7.00	7.75
Hannover Kali	21.00	23.00	Ronnenberg	00.00	00.00
Heldburg Vorz.	47.00	49.50	Salzdetfur	20.00	22.00
Friedrichshall	30.00	33.00	Ummendorf	1.00	2.00
Kali-Industrie	44.00	48.00	Wittkind	5.00	5.50

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Gebr. Alaberg	0.00	0.00	Köln-Neussen	41.50	44.00
Allg. Hochbau	0.00	0.00	Langsch. Wals	0.00	0.00
Benx	3.25	4.00	Jordung. Wagg.	5.00	6.00
Chem. Weitmar	0.00	0.00	Rhein. Auto	00.00	00.00
Dahlbuech	36.00	38.00	Rhein. Linoleum	00.00	00.00
Deutsche Laeta	00.00	00.00	Rh.-W. Elektr.	37.00	40.00
Dortm. Cement	0.00	0.00	Schachtb.	2.00	2.50
Dortm. Rittersh.	21.00	22.00	Schiffsw. Koeh	0.00	0.00
Dortm. Vulkan	0.00	0.00	Julius Sichel	0.00	0.00
Halbach-Masch.	2.50	2.75	Stahlw. Becker	1.10	1.30
Hammernsp. S.	13.50	15.50	Steink. Becker	5.25	6.00
Hansa Lloyd	0.00	0.00	Thag alle	0.00	0.00
Kabelw. Rheylal	5.00	6.00	Wibag	0.00	0.00
Kö.-Lind. Metall	0.00	0.00	—	—	—

Dresdner Bank Humboldtstraße 10.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Annahme von wertbeständigen Depositen-Einlagen zu zeitgemäßen Zinssätzen.

Berliner Börsen-Kurse vom 15. September 1924.

Berlin, 15. September 1924.

	15.	12.		15.	12.		15.	12.		15.	12.
Bankaktien											
Berliner Bank	1.5	1.7	Boch. Gußstahl	47.5	47.0	Görzitz, Wagg.	3.9	4.	Oeckingstahlw.	39.0	39.0
Barm. Handelsg.	1.5	1.7	Bödingh., Rol.	1.5	1.9	Hacketh. Draht	2.7	2.7	Orenat, Koppel	16.6	16.6
Com. u. Privatb.	2.6	2.8	Bömer & Co.	1.5	2.5	Hannov. Masch.	62.0	65.0	Phönix Bergw.	49.2	49.2
Darmst. Bank	8.6	8.7	Brückner u. Brik.	23.0	33.0	Harp. Bergw.	5.5	6.0	Poelge Herm.	1.8	1.8
Deutsche Bank	10.4	10.6	Brückner u. Brik.	23.0	33.0	Harkort Bergw.	6.5	6.2	Reichshof Papier	13.0	13.0
Disconto-Ges.	10.4	10.6	Bremer Vulkan	55.1	58.5	Harp. Bergw.	66.5	67.2	Rh. Braunkohle	29.1	29.1
Dresdner Bank	11.4	11.6	Buderus Eisen	10.0	10.0	Hartmanns Masch	4.2	4.2	Rh. Stahlwerke	34.7	34.7
Esa. Cred. Anst.	2.3	2.4	Busch & Loh	4.7	5.1	Hausmann & St.	4.5	4.5	Rh. Westf. Kalk	31.0	31.0
Reichsbank	48.0	48.8	Busch Waggon	8.7	8.4	Heekmann C.	40.5	42.0	Rh.-W. Metallw.	0.0	0.0
Börsenaktien			Caro	12.2	12.5	Helm. Portl.-C.	50.0	49.0	Ribbeck Mont.	35.0	35.0
Boch. Akt.	8.5	8.8	Chem. Griesh.	14.3	14.5	Hilpert Masch.	4.8	4.9	Romb. Hütte	17.0	17.0
Dortm. Akt.	25.5	24.0	Chem. F. Buckau	59.0	61.0	Hirsch Kupfer	20.7	19.7	Rosenthal, Porz.	25.7	25.7
Dortm. Union	42.4	42.7	Chem. Weyden	13.2	13.0	Hofe Rohne	23.2	20.0	Rositzer Braunk.	16.5	16.5
Glückauf-Ges.	15.0	15.7	Chem. Ind. Gies.	65.0	70.0	Howard & Co.	13.7	13.6	Rositzer Zucker	43.0	41.0
Milner-Langend.	30.0	29.0	Concordia Ege.	40.5	40.2	Höchst, Farben	12.7	13.6	Rüttgerswerke	16.3	16.3
Schlegel-Scharrp.	13.0	13.0	Cons. Sehalke	00.0	0.0	Höchst Stahlw.	40.5	39.2	Sachsenwerk	1.8	2.0
Schultheiss-Pa.	20.6	20.6	Daimler Mot.	3.0	3.0	Humb. Masch.	17.5	17.5	Sächs. Kartell	2.9	2.9
Wickel-Kupp	26.5	26.5	Deutsche Lohol.	14.5	13.2	Ise Bergbau	15.7	15.7	Siedelfurth	20.7	20.7
Schiffahrtaktien			Deutscher Glas	27.6	27.7	Jungbus Gebr.	7.4	8.5	Saroths Schok.	1.4	1.4
Diach-Anst. D.	24.7	24.0	Deutscher Glas	27.6	27.7	Kahla Porz.	7.4	8.5	Scheidtmandel	18.8	18.8
Diach-Ostau G.	4.8	4.8	Diach. Anst. Tel.	19.8	20.5	Kali Ansehral.	15.8	15.7	Schuckert Co.	35.1	35.1
Hamb.-Am. Pak.	25.5	25.2	Diach. Kabel	1.4	1.4	Klückner	38.5	37.5	Schweid. Elson	61.0	65.0
Hamb.-Südard.	35.5	35.0	Dr. Spiegelglas	14.5	2.6	Köln Neusschen	41.0	40.1	Sebeck	14.7	14.7
Hansa-Dampfs.	10.8	10.5	D. Lux. Bergw.	39.2	39.2	Köln Rasselw.	9.0	9.0	Siemens-Halske	41.2	42.0
Kosmos	18.0	19.6	Dr. Lux. Bergw.	39.2	39.2	Körting Elek.	7.7	7.9	Stettin. Vulkan	16.7	16.2
Nordl. Lloyd	5.4	5.0	Deutsche Kali	43.8	44.0	Körtingebusch	28.2	34.6	Störh. Kammg.	39.4	39.7
Industriaktien			Deutsche Masch.	5.2	5.7	Lahnmeier & Co.	8.5	8.8	Stos. wer. Nähm.	12.7	12.0
Aachener Led.	3.5	3.6	D. Scheichtbau	60.5	63.5	Laurahütte	6.2	6.2	Stollberg Zinkh.	30.1	31.5
Aachener Spn.	0.725	0.6	Dread, Gardin.	3.7	3.7	Lohn Portl.-C.	7.8	7.9	Thale Elson	00.0	00.0
Altenwerke	2.1	2.2	Dresd. Elekt. M.	43.5	43.5	Luders, Met.	2.8	2.8	Thiermer Oe.	6.1	6.5
A-G. I. Andia	13.4	13.4	Dynamit Nob.	8.5	9.6	Magd. Bergw.	00.0	56.4	Tuch. Aachen	3.3	3.2
Alexand.-Werk	3.1	3.1	Elbtr. Braunk.	43.5	43.5	Manneberg	35.7	38.0	Ver. Diach. Niek.	20.5	21.0
Allg. Elektr. G.	8.7	9.0	Elbtr. Farben	14.4	14.6	MannebergBerg	3.9	4.0	V. Glanzst. Elbf.	44.9	44.9
Ammerdorf, Pa.	5.0	5.0	Elektr. L. J. K.	8.2	8.2	Manncsm. Mul.	11.2	9.7	Vogtländ. Masch.	2.6	2.8
Anglo-Louis	10.1	10.1	Esch. w. Lang.	70.2	70.2	MarkPöhl. Com.	00.0	0.0	Vorwohl. P.H.	21.0	23.0
Annab. Kohle	20.2	22.0	Essene Steinl.	52.0	52.0	Masch. Baum	23.0	28.2	Wanderer Fabr.	7.6	8.0
Annab. Cuss	35.3	35.3	Faber Bleistift	75.0	12.0	Masch. Bücken	6.6	6.6	Wartstein Gruo.	7.2	7.0
Augsb.-Nürnberg.	19.6	20.6	Fahrl.Lit&P.	13.0	4.0	Masch. Kappel	13.6	12.5	Westf. Jute-Sp.	60.0	60.0
Bad. Anilin	17.5	17.7	Feldmühl&Co.	4.1	3.7	Mayer Herm. T.	4.4	4.2	Westf. Kupfer	4.9	6.2
Bayerische Masch.	4.1	4.0	Flendbr. Brück.	3.1	25.0	Mayer Kauffm.	12.5	12.5	Westralia Din.	6.4	6.4
Barmer Walz.	25.0	25.0	Gaggen. Eisen	25.0	6.7	Motoren Deutz	20.0	20.7	Weyersberg	13.0	13.0
Basalt-A.G.	13.2	10.0	Ganz Lud.	0.25	0.3	Mühl. Bergw.	65.2	65.2	Weyersberg	00.0	0.0
Beaubyrg. Woll.	18.2	18.2	Gies. Bergw.	53.0	51.7	National Auto.	2.3	2.5	Wickling Zem.	34.0	34.0
Berg Carlw. & Co.	12.9	11.5	Gies. Gußstah.	14.2	15.0	Neckarwerke	5.1	5.1	Wickrath Led.	00.0	0.0
Bergm. Elektr.	17.0	17.0	Gies. Woll.	36.1	38.0	NeptunSchiffw.	1.6	3.5	Witt. Gußstahl	22.0	22.0
Beri.-Ann.-Ma	6.7	5.5	Gläd. Textil.	16.6	16.6	Niederr. Khl.	39.7	38.5	Wolfs. Masch.	00.0	0.0
Bücker-Nürnberg	2.2	2.2	Glad. Schmalke	6.0	7.8	Nordd. Clot.	50.0	50.0	Zeltzer Masch.	42.0	0.0
			Gothechmidt	11.6	11.7	Wollkäm.	39.5	35.5	Zeltstoff Waldh.	10.0	2.0
			Gothard Wagg.	2.6	2.6	Oberschl. Berd.	10.8	11.5	Zwickauer Masch.	1.2	1.2
						Oberschl. Koks.	39.0	39.0			

